



Peter Hinze (Emmerich)



Dominik Pichler (Kevelaer)

## SO SEHEN SIEGER AUS!

2015 – EIN ERFOLGREICHES JAHR FÜR DIE SPD KREIS KLEVE



Clemens Brück (Issum)



Sonja Northing (Kleve)



Dirk Möcking (Kerken)

Wer hätte es Anfang 2015 gedacht, dass es so ein Jahr für die SPD Kreis Kleve werden würde?

Wäre historisch nicht ein sehr großes Wort, könnte man es fast so nennen. Als Ergebnis des Landrats- und Bürgermeisterwahlkampfes hat der Kreis Kleve nun zwei SPD-Bürgermeister in Emmerich und Kevelaer. Auch in Kerken, Kleve und Issum hat die SPD die heutigen Bürgermeister unterstützt und war erfolgreich. Leider ist trotz großer Anstrengungen Jürgen Franken kein Landrat geworden, was die Kreis-SPD sehr bedauert.

Doch die niederrheinische Heimat ist nun ein ganzes Stück bunter. Dies ist zum einen den wirklich hervorragenden Kandidaten zu verdanken, zum anderen aber auch der völlig zerstrittenen CDU vor Ort. Ruft man sich nur mal die christ-

demokratischen Situationen in Geldern und Kleve in Erinnerung, muss man es wirklich ein Desaster an Uneinigkeit nennen. Die Partei schien nicht zu wissen, welchen Kandidaten aus den eigenen Reihen sie unterstützen sollte oder (mit) demontieren. Da strahlte zum Beispiel eine Kandidatin wie Sonja Northing mit ihrem „Team Northing“ im Rücken nur noch mehr und gewann.

Jetzt ist die Frage, wie sich die CDU in vielen Gemeinden von diesem Schock wieder erholen wird.

Doch die Ergebnisse in den Gemeinden haben natürlich auch kreisweite Auswirkungen. So tagt nun die Bürgermeisterrunde in veränderter Besetzung und wird sozialdemokratische Inhalte einbringen können. Hoffentlich wird dies seine ersten Auswirkungen bei Themen wie dem „Kommunalen Integrationszentrum“ haben.

Eines lässt sich jedoch in jedem Fall festhalten: 2015 war ein gutes Omen für das Landes- und Bundeswahljahr 2017.

### Vorschau

Im Innenteil stellt die SPD-Kreistagsfraktion ihre Arbeit vor:

- Willkommenskultur braucht Willkommensstruktur
- Jährliche Kreis-Gesundheitskonferenz
- Antenne Niederrhein – Radio mit Zukunft

# WEGWEISENDE BESCHLÜSSE IN BERLIN

## DELEGIERTE AUS DEM KREIS KLEVE BEIM SPD-BUNDESPARTEITAG - BEWERBUNG UM DEN DRÖSCHER PREIS



Zwei von 600 Delegierten des SPD-Bundesparteitages kamen aus dem Kreis Kleve: Sigrig Eicker und Roland Katzy. Sie führten nach Berlin um zahlreiche Anträge mit abzustimmen und einen neuen Bundesparteivorstand der SPD zu wählen. Sozialdemokraten aus dem Kreis Kleve und den Niederlanden bewarben sich um den Wilhelm-Dröschler-Preis.

Ein über 800 Seiten dickes Antragsbuch umfasste gesellschaftspolitisch relevante Fragen von A bis Z: Wegweisende Entscheidungen wurden vor allem bei der Familien-, Flüchtlings- und Außenpolitik getroffen. Außerdem gab es Beschlüsse zu den Bereichen Arbeit, Digitale Entwicklung, Wahlbeteiligung – und Eckpunkte zur Programmarbeit im kommenden Jahr. Am Samstag ging es um Fragen des transatlantischen Freihandels, für den die SPD hohe Sozial- und Umweltstandards fordert. Und um Europa – unter anderem auch mit einem international hochkarätig besetzten Panel mit europäischen Staats- und Regierungschefs aus Frankreich, Schweden und Österreich, dem EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz und der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini. Bereits am ersten Tag würdigte Altkanzler Gerhard Schröder die verstorbenen großen Sozialdemokraten Helmut Schmidt, Egon Bahr und Günter Grass.

Im Mittelpunkt am Freitag standen die Wahlen zur Parteispitze. Dabei wählten die Delegierten auch Katarina Barley zur neuen Generalsekretärin. Sie folgt im Amt Yasmin Fahimi, die als Staatssekretärin ins Bundesarbeitsministerium wechselt. Außerdem waren Mitglieder der SPD-Ortsvereine Kleve und Kranenburg und der niederländischen Schwesterpartei PvdA Berg en Dal und Nijmegen vor Ort. Sie bewarben sich mit ihrem Projekt „Europatag“ um den Wilhelm-Dröschler-Preis. Diesen feiern niederländische und deutsche Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der Region Kleve/Nijmegen jedes Jahr am 9. Mai. Mit einem liebevoll gestalteten Stand, der sogar mit einem Grenzposten ausgestattet war, präsentierten sie ihre Idee der Jury und den zahlreichen Delegierten und Besuchern des Parteitages. Leider wurde diesmal dieses tolle Projekt nur ehrenvoll von der Jury belobigt.

### Parteitag der SPD Kreis Kleve im Dezember 2015

Einen Parteitag mit vielen Anträgen absolvierte die SPD Kreis Kleve in der Vorweihnachtszeit:

So diskutierte man zum Beispiel über den Syrien-Einsatz, Rechtsradikalismus, die Integration von Geflüchteten und in diesem Zusammenhang die erneute Forderung nach der Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums. Aber auch Fragen zur Infrastruktur, Mobilität und zur Düngemittelverordnung und Umweltpolitik waren auf der Tagesordnung. Als konkrete Arbeitsaufträge an den Vorstand der SPD erging u.a. die Bitte zur Organisation einer Konferenz zur Rentenfrage und die Gründung einer AG gegen rechte Tendenzen. Alle Beschlüsse können auf der Homepage der SPD Kreis Kleve ([www.spd-kreis-kleve.de](http://www.spd-kreis-kleve.de)) unter dem Menüpunkt „UB-Parteitag“ eingesehen werden.

# FUNDAMENT STÄRKEN!

## AUSBLICK AUF 2016



2016 scheint auf den ersten Blick ruhig zu werden – kein Wahlkampf seit mehreren Jahren. Trotzdem können wir uns nicht zurücklehnen, sondern müssen unser Fundament stärken. Deshalb haben wir uns viel vorgenommen. Schon Ende 2015 startete unsere Fortbildungsreihe „Persönlichkeit MACHT Politik – Politik MACHT Persönlichkeit“. In insgesamt vier Seminaren können motivierte Mitglieder individuell ihre Stärken und Schwächen herausfinden und sich dann mit gezielten Fortbildungsangeboten weiterentwickeln. Das nützt ihnen UND der SPD Kreis Kleve. Zusätzlich stehen mehrere Parteitage mit zahlreichen Anträgen und der Parteiwerkstatt „Fundament stärken“ an. Hier wollen wir uns mit den immer noch unter den Nägeln brennenden Fragen wie Mitgliedergewinnung und –bindung, interessante Veranstaltungsformen usw. beschäftigen.

Und trotzdem werfen die beiden großen Wahlen 2017 in Land und Bund schon ihre Schatten voraus: Am Ende des Jahres werden wir unsere Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Kreis Kleve aufstellen. Deshalb: Packen wir es gemeinsam offen und transparent an!

Norbert Killewald

Vorsitzender SPD Kreis Kleve

### IMPRESSUM

Herausgeber und ViSdP: SPD Kreis Kleve

Norbert Killewald, Parteivorsitzender

Wiesenstraße 31-33, 47533 Kleve

Auflage: 1.000, Januar 2016

Bilder: SPD Kreis Kleve, Jeanette Kurfürst, Markus van Offern

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve



Die Expertin und Experten auf dem Podium von links nach rechts: Anton Rütten, Dr. Dominik Pichler, Veronika Brückner, Jürgen Franken, Gerrit Hermans, Dirk Möcking

## **FLÜCHTLINGSARBEIT IM KREIS KLEVE BRAUCHT MEHR HILFE!**

### **DER SPRINGENDE PUNKT - THEMEN DIE BEWEGEN!**

„Flüchtlingsarbeit muss endlich auch Kreisaufgabe werden. Die Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit im Kreis Kleve brauchen schnellstmöglich mehr Vernetzung und mehr Koordination als bisher. Sie brauchen vor allem mehr Unterstützung; endlich auch von Seiten des Kreises Kleve. All dieses kann ein kommunales Integrationszentrum für den Kreis Kleve leisten. Die SPD macht sich dafür seit Monaten stark“, erklärte Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Kleve vor über 80 interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Kevelaer.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der springende Punkt - Themen die bewegen“, die die SPD-Kreistagsfraktion seit einigen Jahren durchführt, diskutierten Bürgerinnen und Bürger mit Expertinnen und Experten über Herausforderungen und Lösungsansätze für eine bessere Flüchtlingsarbeit im Kreis Kleve.

„Niemand verlässt ohne Not seine Heimat. In der Fremde brauchen diese Menschen Unterstützung und Hilfe.“ Deshalb dankte Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Kleve, direkt in seiner Begrüßung den vielen Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich im Kreis Kleve in der Flüchtlingsarbeit engagieren, für ihr großartiges Engagement.

#### **DER KREIS KLEVE BRAUCHT EIN KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM - JETZT!**

„Die zahlreichen Diskussionsbeiträge von Podium und Publikum während der gut zweieinhalbstündigen Veranstaltung bestärken die SPD-Kreistagsfraktion in der Überzeugung, dass ein Kommunales Integrationszentrum eine Lücke in der Beratungs- und Unterstützungsstruktur zwischen den Kommunen und dem Land und zwischen den ehrenamtlichen und den hauptamtlichen Flüchtlingshelferinnen und -helfern schließen kann. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen kommen an ihre Grenzen. Es braucht professionelle Ansprechpartner auf Kreisebene zur Unterstützung. Es ist daher dringend notwendig, dass der Kreis Kleve jetzt schnellstmöglich ein Kommunales Integrationszentrum einrichtet. Es wurde schon zu viel Zeit vertan“, so der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion abschließend.

Die SPD-Kreistagsfraktion wird sich weiterhin für ein Kommunales Integrationszentrum einsetzen. Wer dies unterstützen möchte, kann dafür die beiliegende Unterschriftenliste der SPD-Kreistagsfraktion nutzen, mit der der Landrat des Kreises Kleve aufgefordert wird, sich für ein Kommunales Integrationszentrum einzusetzen.

## SPD-FRAKTION VOR ORT DIALOG IST WICHTIG!

### ANTENNE NIEDERRHEIN

## ERFOLGREICHES LOKALRADIO MIT ZUKUNFT!

„Wenn ich im Kreis Kleve unterwegs bin, höre ich Antenne Niederrhein im Auto. Lokaler und besser geht es nicht“, erklärt Jürgen Franken, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, anlässlich eines Besuches der SPD-Kreistagsfraktion beim Kreis Klever Lokalradio. Live dabei war die SPD-Kreistagsfraktion im Sendestudio als um 17.30 Uhr die lokalen Nachrichten gesprochen wurden.

„Jeden Morgen ab sechs Uhr berichtet die Lokalredaktion von Antenne Niederrhein seit 1992 auf den Frequenzen 98,0 und 105,7 über die lokalen Nachrichten und Verkehrsmeldungen. Chefredakteur Tommi Bollmann leistet mit seinem Team eine hervorragende Arbeit und man merkt auch durchs Radio hin-



durch, dass das Team hochmotiviert und voller Energie bei der Arbeit ist“, lobt Thorsten Rupp, SPD-Kreistagsmitglied in der Veranstaltergemeinschaft (VG), die gute Arbeit der Redaktion.

Davon konnte sich auch der SPD-Medienexperte und Landtagsabgeordnete Alexander Vogt anlässlich des Besuches überzeugen, der viele positive Eindrücke aus Kleve mit-

nimmt. „Die Lokalradios müssen immer auf der Höhe der Zeit sein. Antenne Niederrhein ist dies unbestreitbar“, so Vogt.

Foto: Vorne Mitte: Khalid Rashid, stellv. Vorsitzender der VG für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V., Jürgen Franken, Tommi Bollmann, Chefredakteur Antenne Niederrhein und Alexander Vogt.

## SPD-FRAKTION BEANTRAGT HALTUNG ZEIGEN!

### SITZORDNUNG DES KREISTAGES KLEVE

## AfD MUSS RECHTS AUSSEN SITZEN



„Wer rechts ist, sollte auch rechts sitzen“, fordert Thorsten Rupp, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion. „Die AfD ist eindeutig rechts, sitzt aber ganz links im Kreistag“, kritisiert Rupp. „Deshalb hatte die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die Sitzordnung im Kreistag Kleve in Anlehnung an das traditionelle politische Spektrum auszurichten. „Das heißt unter anderem, dass das Kreistagsmitglied der AfD zukünftig, vom Landrat aus gesehen, nicht mehr links außen, sondern rechts außen sitzt“, forderte die SPD-Fraktion.

„Man sollte dieser traditionellen politischen Einordnung folgen, die auch Bürgerinnen und Bürger, Medien und Politikerinnen und Politiker selbst oft wählen. In den fünf Parlamenten, in die die AfD 2014 und 2015 gewählt wurde, wird die AfD überall immer rechts außen eingeordnet. Dies sollte auch im Kreistag Kleve so sein. Auch in kommunalen Vertretungen ist diese traditionelle Sitzordnung in unterschiedlicher Ausprägung übernommen worden. Im Stadtrat Neuss zum Beispiel sitzt die AfD rechts hinten. Im Kreistag Wesel sitzt die AfD neben der CDU und hinter der FDP“, erläutert Thorsten Rupp. Leider fand der SPD-Antrag im Kreistag Kleve keine Mehrheit und deshalb wird die AfD auch weiterhin links statt rechts sitzen, wo sie hingehört.

## SPD-KREISTAGSFRAKTION FÜR JÄHRLICHE KREIS- GESUNDHEITS- KONFERENZ



„Seit langem will die SPD-Kreistagsfraktion Kleve die ärztliche, fachärztliche und allgemeine Gesundheitsversorgung im Kreis Kleve verbessern. Dafür

hat sie immer wieder Vorschläge gemacht. Es fehlt nach wie vor eine Gesamtstrategie des Kreises Kleve“, kritisiert Jürgen Franken.

### NETZWERK GESUNDHEIT, AKTIONSPLAN UND GESUNDHEITSKONFERENZ

„Die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von morgen geschieht heute. Dafür braucht es ein ‚Netzwerk Gesundheit‘ für den Kreis Kleve. Konkret schlägt die SPD-Kreistagsfraktion vor, einen Aktionsplan ‚Beste Gesundheit und Pflege im Kreis Kleve‘ zu erarbeiten. Zentraler Bestandteil dieses Netzwerkes soll eine jährliche ‚Gesundheitskonferenz für den Kreis Kleve‘ sein, um den Austausch unter den Beteiligten und eine Strategieplanung zu fördern“ erläutert Gerd Engler, Sprecher der SPD im Ausschuss Gesundheit und Soziales der SPD-Kreistagsfraktion die SPD-Vorschläge.

„Dazu gehört neben einer besseren Versorgung mit Haus- und Fachärzten auch eine gemeinsame Strategie der Krankenhausversorgung im Kreis Kleve. Die SPD-Fraktion begrüßt und unterstützt die bisherigen Aktivitäten der Ärzteschaft und von Initiativen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Die Stärkung der ambulanten Pflege muss zu einem Schwerpunkt der Arbeit der kommenden Jahre werden. Der virtuelle Pflegestützpunkt im Kreis Kleve funktioniert nicht. Die SPD fordert schon viele Jahre einen echten Pflegestützpunkt. Niemand wünscht sich seinen Lebensabend in einem Pflegeheim zu verbringen. ‚Daheim statt im Heim‘ soll daher die Maxime für eine zukünftige kommunale Pflegebedarfsplanung sein. Die Gesundheitswirtschaft kann zum Motor für mehr Beschäftigung im Bereich der Heil- und Pflegeberufe im Kreis Kleve werden. Deshalb müssen diese Handlungsempfehlungen des Gesundheitsberichtes für den Kreis Kleve jetzt dringend umgesetzt werden“, fordert Gerd Engler.

## KLARTEXT VON JÜRGEN FRANKEN: WILLKOMMENSKULTUR BRAUCHT WILLKOMMENS- STRUKTUR



Der Kreis Kleve muss bei der Flüchtlingsarbeit besser werden. Dafür brauchen wir endlich auch im Kreis Kleve ein Kommunales Integrationszentrum (KI). Vernetzung, Koordination und Unterstützung von haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Flüchtlings-

arbeit muss dort gebündelt werden. Zuviel Zeit ist schon vertan worden.

Wir werden als SPD-Kreistagsfraktion im Rahmen der Beratungen des Kreishaushalts erneut den Antrag auf Einrichtung eines KI für den Kreis Kleve stellen!

Während unserer Veranstaltung zur Flüchtlingsarbeit im Kreis Kleve wurden auch Unterschriftenlisten zur Unterstützung eines Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Kleve ausgelegt. Viele der Anwesenden haben sich direkt eingetragen, um unsere Forderung nach einem Kommunalen Integrationszentrum für den Kreis Kleve zu unterstützen.

Helfen auch Sie! Unterstützen Sie uns bei unserer Forderung nach einem Kommunalen Integrationszentrum im Kreis Kleve mit Ihrer Unterschrift.

Bitte tragen Sie sich in die Unterschriftenliste ein und geben Sie diese weiter. Sie finden die Unterschriftenliste auch auf unserer Homepage [www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de)

Ihr

### KONTAKT UND IMPRESSUM

SPD-Kreistagsfraktion Kleve  
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve  
Telefon: 0 28 21 / 2 67 59  
E-Mail: [buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de](mailto:buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de)  
[www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de](http://www.spd-kreistagsfraktion-kleve.de)

Herausgeber und ViSdP:  
SPD-Kreistagsfraktion Kleve  
Jürgen Franken, Fraktionsvorsitzender  
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve  
Diese Veröffentlichung der SPD-Kreistagsfraktion Kleve dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.  
Auflage: 1.000, Januar 2015  
Bild: ©Daniel Ernst - Fotolia.com  
Weitere Bilder: SPD-Kreistagsfraktion  
Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve

## Unterschriftenliste **Für ein Kommunales Integrationszentrum im Kreis Kleve!**

Ich unterstütze die Forderung der SPD-Kreistagsfraktion Kleve nach Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Kleve und fordere den Kreistag Kleve auf, der Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums schnellstmöglich zuzustimmen.

Nr.	Name, Vorname	Postadresse	Email	Unterschrift
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

**Bitte zurückschicken an: SPD-Kreistagsfraktion Kleve, Nassauer Allee 15 – 23, 47533 Kleve  
oder Telefax 0 28 21 – 2 23 44 oder E-mail: buero@spd-kreistagsfraktion-kleve.de**